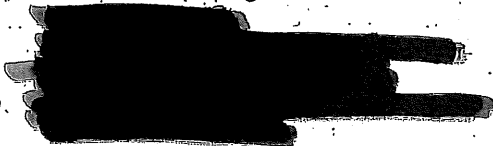


Datum: 27.06.2018
Tel.: 233-20404
Fax: 233-28149
Sachbearbeitung:


Gesamtpersonalrat



Stellungnahme des Gesamtpersonalrates zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 11909;
Great Place To Work, Betriebliches Gesundheitsmanagement; Arbeits- und
Gesundheitsschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches
Eingliederungsmanagement;

**I. An den
Personal- und Organisationsreferenten**



Sehr geehrter Herr 

der Gesamtpersonalrat hat sich nach Zuleitung der Beschlussvorlage am 19.06.2018 in
seiner Sitzung am 27.06.2018 umfänglich damit befasst.
Der GPR gibt folgende Stellungnahme zur Beschlussvorlage ab:

Der Gesamtpersonalrat begrüßt die Beschlussvorlage und stimmt ihr zu.
Hervorzuheben ist aus unserer Sicht hierbei das Konzept zur zentralen Steuerung des
Betrieblichen Gesundheitsmanagements als zentraler Punkt der Beschlussvorlage.

Die Schaffung von Mindeststandards im gesetzlichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und
die Etablierung einer Berichtspflicht ist für uns angesichts der Bedeutung dieser Themen
unabhängig. Besonders die sehr kleinteilige Aufgabenverteilung macht aus unserer Sicht
nicht nur eine zentrale Koordination nötig, vielmehr muss man auch über eine weitergehende
Bündelung von Kapazitäten nachdenken.

Hierzu schlägt das Gremium vor, dass in der Geschäftsleitung jedes Referates/Eigenbe-
etriebes eine zentrale Managerin/ein zentraler Manager mit mindestens einem 1/2 VZÄ etabliert
wird, die/der die inhaltliche Koordination, das Controlling und die Umsetzung von
Maßnahmen verantwortlich wahrnimmt und den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den
zentralen Themenbereichen im POR sicherstellt.

Wir brauchen in allen Referaten und Eigenbetrieben ein systematisches Berichtswesen
zum Arbeitsschutz. Wir möchten hier die Notwendigkeit einer regelmäßigen Befragung der
Referate/Eigenbetriebe zur Umsetzung der im Arbeits- und Gesundheitsschutz
wahrzunehmenden Aufgaben betonen. Für die bilateral durchzuführenden Jahresgespräche
zwischen der zentralen Fachabteilung P 5.21 – BGM und den Referaten/Eigenbetrieben
fordern wir eine Hinzuziehung der Personalvertretungen.

Die Stellen der GPTW-Koordinatorinnen und GPTW-Koordinatoren müssen aus unserer
Sicht entfristet und dauerhaft für die Wahrnehmung von Aufgaben im Betrieblichen
Gesundheitsmanagement zur Verfügung gestellt werden.

Wir begrüßen, dass das POR eine entsprechende Vorlage an den Stadtrat erstellen wird.

Zur Weiterentwicklung auf dem Gebiet des BGM begrüßen wir die Aufnahme des Themas „Alters- und altersgerechtes Arbeiten“ und hier besonders die Beteiligung des GPR an dem Demografie- und Tarifprojekt „Zusammen Wachsen - Arbeit Gestalten“. Das vom POR benannte, neue Demografieprojekt mit einer möglichen Förderung durch das BMAS und einer stadtweiten Koordination des POR zur Umsetzung in den Referaten und Eigenbetrieben begrüßt der GPR ebenfalls. Hier erwarten wir auch eine enge Einbindung des GPR und der anderen Personalvertretungen in den Referaten.

Nach den positiven Erfahrungen in den Pilotgruppen des Präventionsprogrammes „Betsi“ muss das Thema jetzt schnellstens stadtweit implementiert werden. Auch für Beamtinnen und Beamte müssen schnellstens Präventionsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

Wir begrüßen ausdrücklich die angekündigte Aufstockung des zentralen Budgets im Sozialfond um 1,5 Mio. Euro. Aus unserer Sicht ist dies ein großer Schritt zur Sicherung der Sozialfondfinanzierung, mit dem auch der Abbau der Warteliste zu leisten wäre.

Wir bitten Sie, unsere Stellungnahme dem Beschluss beizufügen und dem Stadtrat bekannt zu geben.

Für Rückfragen stehen [REDACTED] und [REDACTED] gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
[REDACTED]
stéllv. Vorsitzender

- II. WV [REDACTED]
- III. P 5.2 [REDACTED]
- IV. z.A. "Aktuell Ordner"